



## **ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE**

**Amt/Eigenbetrieb:**

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

**Beteiligt:**

- 20 Stadtkämmerei
- 32 Amt für öffentliche Sicherheit, Verkehr und Personenstandswesen
- 55 Fachbereich Jugend und Soziales
- 61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen
- 67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

**Betreff:**

Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf- Straßen um den Marktplatz Altenhagen

**Beratungsfolge:**

22.08.2006 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Bezirksvertretung Mitte nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Ausbau der genannten Straßenabschnitte wird auf der Basis dieser Vorlage und dem ausgehängtem Plan beschlossen.
3. Der Baubeginn wird mit ca. Dezember 2006 angegeben- die Bauzeit wird ca. 3 Monate betragen.



Nach der Erneuerung des Marktplatzes sollen im Rahmen der Stadtteilentwicklung Altenhagen auch die Straßenbereiche um den Marktplatz erneuert werden.

Nachdem bereits die Pflasterung der Lippestraße kürzlich beendet wurde, sollen auch die Brüderstraße, Friedensstraße und Hermannstraße in den betroffenen Abschnitten „überarbeitet“ werden.

Der Ausbaustandard und die Erneuerungsintensität ist in den verschiedenen Bereichen unterschiedlich.

## **BEGRÜNDUNG**

**Teil 3 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0495/2006

**Datum:**

24.05.2006

### **1. Vorbemerkungen**

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Altenhagen wurden auch einige straßenbauliche Projekte ausgeführt. Die zentrale Maßnahme war sicherlich der Ausbau des Marktplatzes Altenhagen.

Als letzte bauliche Maßnahmen wurden bereits vor einiger Zeit die Überarbeitung der Straßenbereiche um den Marktplatz als wünschenswert eingestuft. Hierzu wurde ein entsprechender Zuschussantrag im Rahmen der Städtebauförderung gestellt, der mittlerweile auch bewilligt wurde.

Der Fachbereich Planen und Bauen, 66, strebt auf dieser Grundlage den Umbau der Kreuzung Friedensstraße/ Brüderstraße so wie die Straßenstücke Brüderstraße, Friedensstraße und Hermannstraße, die den Marktplatz umgeben, an.

Die Pflasterung der Lippestraße ist mittlerweile abgeschlossen.

Bei der Durchsicht aller bisher zum o.g. Thema verfassten Vorlagen wurde festgestellt, dass der förmliche Baubeschluss noch nicht gefasst wurde.

Daher wird nun mit dieser Vorlage noch einmal kurz die Planung beschrieben, um den formellen Baubeschluss zu fassen.

### **2. Ausbauplanung**

#### **2.1 Kreuzung Friedensstraße/ Brüderstraße**

Der Kreuzungsbereich wird auf einer Fläche von ca. 500 m<sup>2</sup> mit 14 cm starkem Betonsteinpflaster versehen, die bituminös vergossen werden. In den Bereichen, wo die Zufahrtsstraßen eine Breitenänderung erfahren, werden auch die Bordsteine erneuert. Zwischen der Aufpflasterung und den Gehwegen werden zur Abgrenzung Pollerreihen installiert. Die Entwässerung wird der neuen Situation angepasst.

#### **2.2 Brüderstraße zwischen Friedensstraße und Lippestraße**

Die Brüderstraße zeigt sich im angesprochenen Bereich recht desolat. Daher wird hier die Fahrbahn bei gleichzeitiger Verschmälerung zu Gunsten der Gehbereiche komplett erneuert. Die Gehwege werden um jeweils ca. 1,00 m verbreitert und plattiert. Im nördlichen Bereich sollen zwei Baumbeete errichtet werden.

#### **2.3 Friedensstraße zwischen Hermannstraße und Brüderstraße**

In diesem Bereich soll das auch heute schon zu beobachtende Parken auf der westlichen Seite offiziellisiert werden. Daher wird hier ein Parkstreifen von 2,00 m Breite von der Fahrbahn abmarkiert. Die Fahrbahnbreite verbleibt mit 5,10 m und wird nicht erneuert. Der Parkstreifen wird durch drei Baumbeete aufgelockert. Es entstehen so 9 Stellplätze. Die Sinkkästen werden der neuen Situation angepasst.

<b>BEGRÜNDUNG</b>	<b>Drucksachennummer:</b> 0495/2006
<b>Teil 3 Seite 2</b>	<b>Datum:</b> 24.05.2006

## 2.4 Kreuzung Hermannstraße/ Friedensstraße

Zusätzlich zu dem bereits heute vorhandenen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) wird auch auf der östlichen Seite der Hermannstraße ein Überweg eingerichtet. Dazu werden die entsprechenden Markierungen und Bordsteinabsenkungen hergestellt. Außerdem wird die Beleuchtungsanlage im Kreuzungsbereich überarbeitet. An dem Neubau im nordwestlichen Kurvenbereich wird der Gehweg etwas verbreitert und auf das erste Pflanzbeet in der Friedensstraße „verzogen“.

## 2.5 Hermannstraße

Hier wird nur der ehemals dort vorhandene Baum durch eine neue Pflanzung ersetzt. Dabei wird das Pflanzbeet auf ein Maß von ca. 5,00 m x 2,50 m vergrößert. Die Bordsteine werden so aus dem Bestand beigezogen, dass die Wasserführung erhalten bleiben kann. Die Fahrbahnbreite beträgt an dieser Stelle später immer noch ca. 7,00 m.

## 3. Finanzierung

Für die o.g. Maßnahmen wird mit einem Kostenvolumen von ca. 260.000,- € gerechnet. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen eines bereits bewilligtem Zuschussantrages gem. den Richtlinien der Stadterneuerung. Es wird ein Zuschuss von 164.000,- € gewährt. Entsprechend verbleiben 96.000,- € Eigenmittel der Stadt Hagen.

(s. auch Teil 4)

## 4. Bauablauf

Nach dem Baubeschluss durch die Bezirksvertretung Mitte am 22. August wird die Ausschreibung der Maßnahme durchgeführt. Entsprechend kann der Baubeginn für ca. Dezember 2006 benannt werden. Als Bauzeit kann ein Rahmen von ca. 3 Monaten Gesamtbauzeit für alle oben beschriebenen Maßnahmen angesetzt werden.

Seitens des Fachbereiches Planen und Bauen wird angestrebt, die Maßnahme baulich mit dem Ausbau der Brüderstraße zwischen der Altenhagener Straße und der Friedensstraße zu koordinieren. Dieser Abschnitt wird im Rahmen des sog. Straßenerneuerungsprogramms ausgebaut. Die erste Lesung zu dieser Maßnahme erfolgt am 13. Juni in der Bezirksvertretung Mitte, es muss jedoch hierfür eine Anliegerinformationsveranstaltung mit einer zweiten Lesung in der BV (dann auch in der August- Sitzung) durchgeführt werden.

# FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0495/2006

Datum:

24.05.2006

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

## 1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

## 2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
  - des Verwaltungshaushaltes
  - des Vermögenshaushaltes
  - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
  - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
  - Es entstehen Ausgaben
    - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr 2006
    - jährlich wiederkehrende Ausgaben
    - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren \_\_\_\_\_

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 2**

**Drucksachennummer:**

0495/2006

**Datum:**

24.05.2006

**3. Mittelbedarf**

<input checked="" type="checkbox"/>	Einnahmen	164.000 EUR
<input checked="" type="checkbox"/>	Sachkosten	260.000 EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Einnahmen:</b>	98.000	66.000			
<b>Ausgaben:</b>	200.000	60.000			
<b>Eigenanteil:</b>	102.000	- 6.000			

## **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

## **Drucksachennummer:**

0495/2006

Teil 4 Seite 3

Datum:

24.05.2006

## 4. Finanzierung

## **Verwaltungshaushalt**

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

1

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

1

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

**Wird durch 20 ausgefüllt**

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

1

Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 4**

**Drucksachennummer:**

0495/2006

**Datum:**

24.05.2006

**Vermögenshaushalt**

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

**Kreditaufnahme**

**Wird durch 20 ausgefüllt**

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 5**

**Drucksachennummer:**

0495/2006

**Datum:**

24.05.2006

**X Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt**

Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre \_\_\_\_\_

Sachkosten  einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

Jährlich in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

bis zum Jahre \_\_\_\_\_

Personalkosten  einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

Jährlich in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

bis zum Jahre \_\_\_\_\_

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR \_\_\_\_\_

Folgekosten sind nicht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Einnahmen:</b>					
<b>Ausgaben:</b>					
<b>Eigenanteil:</b>					

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0495/2006

Datum:

24.05.2006

## 5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

### 5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

### 5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

### 5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

### 5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8	
--------------------------	--

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 7**

**Drucksachennummer:**

0495/2006

**Datum:**

24.05.2006

**Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:**

**5.9 Stellenfortfälle**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.10 Abwertungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

**5.11 kw-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.12 ku-Vermerke neu**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**Summe Kosten 5.9 bis 5.13**

\* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

**VERFÜGUNG /  
UNTERSCHRIFTEN**

**Teil 5 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0495/2006

**Datum:**

24.05.2006

**Veröffentlichung:**

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

---

**Stadtkämmerer**

---

**Stadtsyndikus**

---

**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

- 66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken
- 20 Stadtkämmerei
- 32 Amt für öffentliche Sicherheit, Verkehr und Personenstandswesen
- 55 Fachbereich Jugend und Soziales
- 61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen
- 67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

**Gegenzeichen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Anzahl:**

---

---

---

---

---

---

---

---